

VR iNTERNATiONAL

Informationsblatt des internationalen Arbeitskreises des Kreistages Vorpommern-Rügen zu den Aktivitäten des Landkreises Vorpommern-Rügen im Rahmen der Partnerschaftsarbeit

– Juni 2014 –

B7 BALTIC ISLANDS NETWORK



Schwierige Phase der Neuorientierung

Mit Beginn dieses Jahres ist das B7-Netzwerk zu einer Gemeinschaft von 6 Inseln geworden. Wegen seiner schwierigen finanziellen Situation hat sich die Insel Bornholm entschlossen, ihre Mitarbeit in der Inselorganisation zu kündigen. Im 25. Jahr des Bestehens der Kooperation kommt es jetzt darauf an, die gemeinsamen Themen und Aufgaben zu formulieren, die allen Mitgliedern der Gemeinschaft den erwarteten Nutzen bringen.

Im letzten Jahr wurde bereits die neue Strategie für die EU-Förderperiode 2014–2020 formuliert. Vor dem Hintergrund veränderter Bedingungen auf den Inseln wurden darin die Weichen für die Zusammenarbeit von 2014 bis 2020 neu gestellt. Neben einer deutlichen Ver-

ringung des Jahresbudgets will man die gemeinsamen Begegnungen zum Teil durch digitale Beratungen ersetzen. Eine große Arbeitskonferenz, in der der Schwerpunkt auf Erfahrungsaustausch zu Themen von allgemeinem Interesse liegen soll, wird künftig neben den kleineren Jugend-, Kultur- und Umweltprojekten die B7-Organisation intensiver und effektiver machen. Das überraschende Ausscheiden von Bornholm hat von den übrigen Mitgliedern viel Flexibilität gefordert. Mit Umplanungen und vielen Veränderungen ist die Arbeit im Jahr 2014 schwer angefallen.

Hiiumaa als vorsitzende Insel des Netzwerkes bemüht sich trotzdem, ein erfolgreiches B7-Jahr zu organisieren. Neben einer Sitzung des politischen Lenkungsausschusses zur Hafeneröffnung in Kärdla stehen die bewährten Projekte der Arbeitsgruppen „People to People“ und „Nachhaltigkeit“ im Jahresplan. www.b7.org

VIER ECKEN DER SÜDLICHEN OSTSEE



Politisches Forum 2014

Am 10. und 11. April 2014 fand auf Rügen das diesjährige Politische Forum der Vier Ecken statt.

Politiker und Koordinatoren aus den Mitgliedsregionen der Vier Ecken der Südlichen Ostsee trafen sich, um die Schwerpunkte für die künftige Zusammenarbeit festzulegen. Zur Diskussion standen die Fortsetzung der Jugendprojekte mit Schwerpunkt auf dem Jugendparlament und die Vorbereitung eines neuen Interreg A-Projektes. Die entsprechenden Entscheidungen hierzu wurden bereits im Verlaufe der letzten beiden Jahre getroffen. Die Po-

litiker aller vier Regionen betonten auf dem Forum, dass die Themen Jugend und Ausbildung bzw. Maßnahmen gegen die Jugendarbeitslosigkeit diejenigen sind, die überall auf der Tagesordnung stehen. Während auf Bornholm fehlende Praktikumsbetriebe für junge Auszubildende die Suche nach alternativen Ausbildungswegen begründen, bieten freie Lehrstellen und Ausbildungsplätze auf Rügen vielleicht die Lösung von Bornholmer Problemen. Das genauer zu ermitteln und mittels EU-geförderter Projekte Lösungsvorschläge zu erarbeiten, wird die Aufgabe der Koordinatoren in der nächsten Zeit sein. Bis zum Ende des Jahres sollen zwei EU-Projektanträge vorbereitet sein.

REGIONALE ESSKULTUR



Das Jahresforum der regionalen Esskultur fand vom 12. - 14. Mai 2014 im polnischen Toruń statt.

Die Mitgliedsregion Kujawy i Pomorze war diesmal Gastgeber für die 32 Regionen aus 12 europäischen Ländern, die ihre Gäste mit traditioneller Küche und der Qualität regional erzeugter Rohstoffe überzeugen wollen. Die stetige Ausweitung des Netzwerks in den letzten Jahren widerspiegelt das wachsende Interesse an regional erzeugten Produkten. Es ist aber auch Ergebnis der intensiven Arbeit mit dem Logo

und der Philosophie des Netzwerkes Regionale Esskultur. So berichtete die neue schottische Kandidatenregion Angus auf der diesjährigen Konferenz, dass sich der dortige Kreis die Mitgliedschaft im Netzwerk unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftsförderung sehr genau und gezielt ausgesucht hat, da man sich davon positive Effekte für die regionale Lebensmittelproduktion und die Tourismuswirtschaft des Kreises verspricht.

Viele interessante Gespräche, verschiedenste Ansichten der einzelnen Regionen und Weiterentwicklungen bereicherten die Konferenz zum Nutzen jedes Einzelnen und des gemeinsamen Vorhabens. www.culinary-heritage.com

PARTNERSCHAFT MIT BYTÓW



Bytów Vom 5. bis 7. Mai 2014 besuchte eine Delegation aus dem Kreis Bytów - Vize-Landrat Andrzej Marcinkowski, Abteilungsleiter für Bildung, Kultur und Sport Dariusz Glazik, die Kreistagsmitglieder Piotr Zaborowski und Tomasz Łacki - verschiedene Einrichtungen in unserem Landkreis. So wollte man neue Möglichkeiten für Kooperationsprojekte erschließen, aber auch die Einrichtungen kennen lernen, mit denen bereits eine enge Kooperation gepflegt wird.

Beim diesem Besuch wurden gemeinsam viele konkrete Ideen für die Zusammenarbeit in den folgenden Bereichen oder zu folgenden Themen entwickelt:

Zusammenarbeit der Berufsschulen von Sassnitz und Bytów:

- Der nächste Besuch wird wie vorgesehen im Mai 2015 in Bytów stattfinden.
- Die Rügener Schüler haben neue Ideen in verschiedenen Bereichen, z. B. in der Gastronomie, die sie aber noch nicht mit ihren polnischen Partnern besprochen haben.
- Beide Landkreise haben ihre Bereitschaft erklärt, die Zusammenarbeit der Schulen auch in der Zukunft zu unterstützen.
- Eine Idee für die künftige Zusammenarbeit könnte die Einladung von Kochlehrlingen der polnischen Partnerschule zur Teilnahme am Kochpokal in Sassnitz sein. Die besten Schülerinnen und Schüler und ein Lehrer könnten eingeladen werden.

Zusammenarbeit des EMA-Gymnasiums in Bergen auf Rügen mit der Schule in Bytów

- Bergen auf Rügen ist an der Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen sehr interessiert.
- Die 11. Klassen des Gymnasiums Bergen würden gern in einem historischen Projekt im kommenden Schuljahr zusammenarbei-

ten. Die Vorbereitungen für ein solches Projekt aus dem Jahr 2012 könnten für den Projektstart könnten im Schuljahr 2014/2015 genutzt werden.

- Die Diskussion in der Galerie Ribnitz zeigte die Möglichkeit, für ein Kunstprojekt mit Schülern. Die polnische Kunst der 1970er und 1980er Jahre vor dem Fall des Eisernen Vorhangs war viel mutiger als die DDR-Kunst in dieser Zeit. Sie ermutigte DDR-Künstler, sich auf die Wende vorzubereiten. Ein möglicher Titel für ein Kunstprojekt könnte "Ermutigung zur Wende" sein. – Diese Idee wird weiter verfolgt.

Zusammenarbeit zwischen den Förderschulen:

- Möglichkeiten für die Zusammenarbeit in diesem Bereich prüfen.
- Gibt es Schulen für Kinder mit Behinderungen, die an einem Austausch interessiert wären?
- Eventuell ein Austausch über Biofeedback?

Zusammenarbeit im Bereich des Sports:

- Teilnahme an Veranstaltungen wie Rügenbrückenmarathon, Gochów-Halbmarathon usw.
- Im Kreis Bytów sind Radfahren, Surfen oder Fußball die beliebtesten Sportarten.
- Austausch von Veranstaltungslisten, zu denen Teilnehmer aus der Partnerregion eingeladen werden könnten.

Zusammenarbeit im Bereich der Kultur:

- Die Galerie Ribnitz, die die Kunstwerke des LK VR aufbewahrt, pflegt und ausstellt, schlägt vor, eine Ausstellung von Kunstwerken des LK VR in Bytów zu zeigen.
- Die Galerie Ribnitz beherbergt einige Gemälde von Lyonel Feininger, dem berühmten deutsch-amerikanischen Künstler (1871 - 1956), der die Sommer an der Ostsee in Ribnitz-

Damgarten, auf der Halbinsel Usedom und in Mrzeżyno verbrachte, bevor er Deutschland 1937 nach Amerika verlassen musste. Eine Idee für eine Ausstellung?

- Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, im Jahr 2016 in den Ausstellungsräumen der Galerie Ribnitz eine Ausstellung von Künstlern des Kreises Bütow zu zeigen.
- Dariusz Glazik erklärt, dass es mehr Amateur-Künstler als professionelle Künstler in Bytów gibt. Er bietet an, eine Kunsthandwerks-Ausstellung von kaschubischen Textilkünstlerinnen zu zeigen, wie es sie zuvor bereits in Bergen auf Rügen gab.
- Ein Kunstprojekt von Schülern des Gymnasiums in Bergen auf Rügen und einer Schule aus Bytów könnte z. B. über die "Freiheitsbewegung in der Kunst" als Ausstellungsthema initiiert werden.
- Gabi Raskop, Leiterin der Galerie Ribnitz, berichtet vom internationalen Bernsteinpreis, einer Auszeichnung, die die Bernsteinstadt Ribnitz jedes 5. Jahr ausreicht. Der letzte Preis wurde im Jahr 2013 verliehen. Die nächste Ausschreibung könnte an den Partnerkreis weitergeleitet werden.

Für den Gegenbesuch einer Delegation des LK VR im Kreis Bytów im Jahr 2015 hat Vize-Landrat Andrzej Marcinkowski zwei Veranstaltungen/Termine vorgeschlagen, mit denen der Besuch verbunden werden könnte:

1. Gochów-Halbmarathon am 6. Juni 2015 - Die Teilnahme am Gochów-Halbmarathon 2015 könnte mit dem offiziellen Besuch einer Delegation des LK VR verbunden werden.

2. Bytów-Tage 18. - 20. Juli 2015 (Veranstaltung von Freitag bis Sonntag)

Die Einigung dazu steht derzeit noch aus.

PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN 2014



Vellinge Im Rahmen des Schüleraustauschs zwischen dem Katharina von Hagenow Gymnasium Barth und dem Sundsgymnasiet Vellinge kam in diesem

Frühjahr wieder mal **Besuch aus Schweden.**

Voller Vorfreude standen wir am 31. März 2014 vor dem Katharina von Hagenow Gymnasium Barth. Wir warteten auf die Ankunft unserer schwedischen Austauschschüler, die wir im vorherigen November in Schweden in Vellinge bereits **b e s u c h t h a t t e n**. Noch am selben Abend trafen wir uns zu einem gemeinsamen Abendessen, welches wir zu Hause mit unseren Gastschülern vorbereitet hatten. Am nächsten Tag nahmen die schwedischen Schüler mit uns an den ersten vier Unterrichtsstunden teil. Danach fuhren wir mit dem Zug nach Stralsund. Dort besichtigten wir das Ozeaneum und hatten dann die Möglichkeit, uns nach Belieben in der Stadt zu bewegen. Während einige bereits mit dem Zug nach Hause fuhren, verbrachten die anderen noch einen **l u s t i g e n B o w l i n g a b e n d**. Am Mittwoch, dem dritten und letzten Tag, zeigten wir Ihnen die Stadt Barth, nachdem wir wieder vier Unterrichtsstunden gemeinsam verbrachten. Traurig verabschiedeten wir unsere Freunde am Bahnhof. Nach der schönen gemeinsamen Zeit hoffen wir, dass wir uns irgendwann einmal wiedersehen.

Nele Röder und Janette Jasper

Klasse 10a des Katharina-von-Hagenow-Gymnasiums Barth



Kärdla/Hiiumaa. VOOL („Strom“) – Das ist der Titel des Kunstprojektes, dass Künstler der B7-Inseln vom 29. Mai 2014 bis 6. Juni 2014 auf der estnischen Insel Hiiumaa zusammen führt. Bereits zum vierten Mal arbeiten die Künstler gemeinsam an einem Kunstprojekt. Diesmal ist ein

altes Kraftwerk Schauplatz des Projektes und Thema des Symposiums sowie der Ausstellung, die dabei erarbeitet wird. Strom, Fluss, Energie, Kraft–alles was Künstler mit



diesen Worten verbinden können, setzen sie in ihren künstlerischen Arbeiten, in Installationen und Bildern um. ...

Aus der Dokumentation der Kunstprojekte der letzten 3 Jahre hat die Künstlerin EllenNa eine Fotoausstellung zusammengestellt, die einen Eindruck von der modernen Inselkunst und der Zusammenarbeit des Künstlernetzwerkes der B7-Inseln vermittelt. Die Ausstellung wurde bereits im MIZ in Bergen auf Rügen gezeigt, danach in der Bibliothek Mariehamn auf den Åland-Inseln und jetzt auf Hiiumaa. Anschließend wird diese Ausstellung um die Dokumentation von VOOL erweitert und auf eine andere B7-Insel wandern.

B7 Games 2014 In diesem Jahr sind die Åland-Inseln Gastgeber der Sportspiele der jungen Insulaner. Vom 14. bis 17. August 2014 werden die Wettkämpfe in den traditionellen Sportarten Leichtathletik, Fußball und Beachvolleyball in Mariehamn stattfinden. Die Spiele wurden im Jahre 1997 von Sportverein Am Rugard in Bergen auf Rügen, jetzt 1. LAV Rügen initiiert und finden alle 2 Jahre auf einer anderen B7-Insel statt. Auf Grund von zeitlichen und finanziellen Anreiseproblemen mussten die Rügener Sportler in diesem Jahr zum ersten Mal ihre Teilnahme absagen.

Bytów Andere Länder, andere Sitten– unter diesem Motto fand unser diesjähriger Schüleraustausch



im polnischen Bytów statt. Zehn Auszubildende verschiedener Fachrichtungen und zwei Kollegen der Beruflichen Schule Sassnitz besuchten in der Woche vom 16. März bis 22. März 2014 den Komplex der Ökonomischen Landwirtschaftlichen Schulen Bytów.

Schon im Vorfeld lernten sich die Jugendlichen per E–Mails kennen und konnten Fragen zu den verschiedensten Themen austauschen. Nach einem herzlichen Willkommen bei Freunden präsentierten die Schüler beider Schulen ihre Bildungseinrichtungen, ihre Heimatregion und natürlich die Sitten und Bräuche ihrer Länder. Kostproben der polnischen Küche lernten wir bei jeder Mahlzeit kennen und schätzen. In der Schule hatten die Auszubildenden der Sassnitzer Schule weiterhin die Möglichkeit am Deutsch- und Englischunterricht aktiv teilzunehmen. Gemeinsam wurde die Freizeit gestaltet und der Ort Bytów sowie die Kreuzritterburg erkundet. Viel Spaß bereiten auch ein Badmintonspiel und ein Bowlingnachmittag. Ein besonderer Höhepunkt war eine gemeinsame Exkursion in die Dreistadt Sopot, Oliwa und Danzig. Hier folgten wir bei einer Stadtführung historischen Wegen. In Szymbark konnte ebenfalls



die Vergangenheit nacherlebt werden. Außerdem besuchten wir dort ein Haus auf dem Kopf. Zum Abschluss konnten sich alle bei einem Schwimmbadbesuch in Bytów noch einmal auspowern. In dieser Austauschwoche entstanden Kontakte und Freundschaften, die dank Fa-

PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN 2014

cebook, WhatsApp ... auch nach dem Besuch weitergeführt werden.

Fazit: Die Woche verging für alle viel zu schnell. Wir lernten nette, junge Menschen kennen und hatten viel Spaß miteinander. Wir freuen uns schon riesig, wenn die polnischen Schülerinnen im Mai 2015 zu uns nach Sassnitz kommen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die erlebnisreiche Woche an die polnischen Gastgeber und vor allem an Frau Gostomska-Jerczek sowie an den Landkreis Vorpommern-Rügen, der unseren Schüleraustausch unterstützt hat.

Manuel Loose



Im Ostsee Anzeiger berichtet Steffanie Besch von der Aufnahme neuer Mitglieder in das Netzwerk „Regionale EBkultur Rügen“ am 3. Juni 2014:

Ostseebad Göhren (sb). Diana und Markus Riffel vom Inselhotel Rügen freuen sich als Hoteliers natürlich immer über ein volles Haus. Doch auf die Gäste, die sie in der vergangenen Woche begrüßen durften einmal ganz besonders.

Landrat Ralf Drescher und Regina Schröder vom Rügenprodukte Verein mit weiteren Vertretern der Zertifizierungskommission, die das Ehepaar

und ihr Frühstück genau unter die Lupe nahmen. Mit dem Ergebnis: Das Inselhotel wird mit dem begehrten Logo „Regionale Esskultur“ ausgezeichnet.

Sie bestücken das morgendliche Buffet nämlich nicht nur mit Produkten „made on Rügen“, wie zum Beispiel Milchprodukten und Eiern aus Poseritz, Honig aus Gager oder Brot vom Göhrener Bäckermeister sondern bieten ihren Urlaubern auch selbstgemachte Marmeladen, „Zitrone-Basilikum“ zum Beispiel oder „Erdbeere-Rhabarber“, die dann für gut befunden auch direkt gekauft und mit nach Hause genommen werden können.

Ebenfalls zertifiziert wurde das Binzer Loev-Hotel. Küchenchef Michael



Raatz und Ina Kurowski, die mit ihren Eltern Heike und Arne sowie Schwester Tina das Haus in der Hauptstraße führt, nahmen die Plakette entgegen. „Wir arbeiten mit Lieferanten auf der Insel zusammen und legen großen Wert auf Regionalität der Waren“, so Raatz. Die Auszeichnung ist drei Jahre gültig.



Die Koordinatoren der Vier Ecken haben auf ihrem Meeting im Juni 2014 den Inhalt des neuen Jugendprojekts diskutiert, das zum 1. Oktober bei Erasmus+ beantragt werden soll.

Entsprechend den Wünschen der Jugendlichen, die in Auswertung des im Februar 2014 beendeten Youth in Action-Projektes zusammengetragen wurden, soll das neue Projekt Themen wie Ausbildung / Berufsausbildung, Job oder Studium, Toleranz und Respekt, soziale Inklusion und Jugendpolitik zum Inhalt haben. Diese, auch in der EU-Jugendstrategie benannten Schwerpunkte stimmen mit den Interessen der Jugendlichen also durchaus überein.

Ganz nebenbei, sind sich die jungen Leute sicher, können sie mit einem solchen Projekt viel voneinander lernen, ihre Sprachkenntnisse anwenden und verbessern und jede Menge Spaß haben.

Die Antragsvorbereitung wird von der schwedischen Ecke geleitet. Die

Koordinatoren haben aus den Ideen der Jugendlichen bereits viele konkrete Vorschläge für Diskussionen mit Politikern, Fachleuten aus der Wirtschaft oder dem Bildungs- und Sozialbereich sowie interessante Veranstaltungen und Studienreisen entwickelt.

Die werden sich dann im Förderantrag wiederfinden, der zum 1. Oktober 2014 bei der schwedischen Nationalagentur einreichen werden soll.